

# Noch einmal Kind sein

Lange Nacht des Figurentheaterfestivals bescherte den Besuchern emotionale Momente

Von Natalie Schmidt

**ALTMORSCHEN.** Von großen Träumen, Verbrecherjagden und dem alltäglichen Wahnsinn erzählten beim Figurentheaterfestival die kreativen Geschichten der Figuren. Die mehrtägige Veranstaltung im Kloster Haydau Altmorschen ging am Sonntag zu Ende. Am Samstag hatte im Rahmen des Festivals erstmals die Lange Nacht stattgefunden.

Mit viel Handgeschick in der Bearbeitung und dem Spiel begeisterten die Künstler ihr Publikum und sorgten für ausverkaufte Aufführungen. Doch auch für diejenigen, die keine Karten ergattern konnten, hatte das Figurentheaterfestival wieder einiges zu bieten. So beispielsweise das Mikrotheater, ein Projekt mit acht Migranten aus Afghanistan, die in dreiminütigen Szenen kleine biografische Geschichten erzählten. „Das ging direkt ins Herz“, sagte Rebekah Wild, eine der Künstlerinnen des Festivals. Obwohl es sich bei den Figuren teils um einfache Objekte handelte, transportierten sie so viel Persönliches und Gefühlvolles, fügte sie hinzu.

Wie erfolgreich die Einzuschauer-Aufführungen waren, zeigte sich an den langen Schlangen, die sich vor den Minitheatern bildeten. Aber auch die anderen Stücke stießen auf Anklang. Bei Figurentheatergrößen wie Neville



**Mikrotheater: Migranten aus Afghanistan erzählten kurze biografische Geschichten. Im Bild Abdulah Noori und Nurollah Mohammadi mit Zuschauerin Marita Kahr.**

Fotos: Natalie Schmidt

Tranter als Künstler mit seinem emotionalen Stück „Mathilde“ verwundert dies nicht.

„Oft werden wir gefragt, ob man die Stücke auch als Video kaufen könne“, verrät Andreas Gründel vom Kulturring Morschen und erklärte, warum dies nicht angeboten wird: „Die Stücke sind Momentaufnahmen, die man genau dann erlebt, wenn man sie sieht und diese in Erinnerung behält, ganz wie früher als Kind.“ Auch als Erwachsener bekomme man das Gefühl einfach mal wieder Kind zu sein. „Manchmal vergisst man

ganz, dass hinter den Figuren noch die Künstler stehen, so emotional und ergreifend sind sie dargestellt“, sagte ein Besucher.

## Versteigerung für Kulturring

Während der Langen Nacht stand auch eine Versteigerung auf dem Programm. Für 230 Euro wurde die Illustration von Barbara Steinitz von ihrem neusten Werk „Schnurziepeegal“ mit dem Kloster Haydau im Hintergrund bei der Langen Nacht im Kloster versteigert – glücklicher Höchstbietender war dabei

Günter Staniewski, künstlerischer Leiter des Festivals. Doch auch die Trostpreise wie eine Flasche Wein inklusive Hirschbrunftausflug mit anschließendem Hüttenabend und Sekt mit Quetscheentchen für ein entspanntes Schaumbad brachten ein paar Euro in die Kasse. Insgesamt freute sich der Kulturring über eine ersteigerte Spende von 265 Euro – und über ein gelungenes sechstes internationales Figurentheaterfestival mit Liebhabern und denen, die es dieses Wochenende wurden.



**Eine bekannte Größe im Figurentheater: Puppenpapst Neville Tranter begeisterte sein Publikum mit seinem Stück „Mathilde“, mit welchem er einen Einblick in die Abgründe des Altersheimes Casa Verde gab.**



**Ersteigerte Spenden: von links Andreas Gründel vom Kulturring Morschen, Auktionator Manfred Deist, der künstlerische Leiter des Festivals Günter Staniewski, Margit Schuman vom Kultursommer Nordhessen, Illustratorin Barbara Steinitz und Andrea Deist.**